

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Donnerstag, den 21. März 2023
im Gemeindegemeinschaftssaal Domanig.
(8. Sitzung)

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Vize-Bgm. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeindevst. HUTER Peter
 " PERTL-PIEGGER Sandra
 " PIEGGER Christian
 Gemeinderat BUCHROITHNER Hellmut
 " ERHARD Alexandra
 " MARTH Matthias
 " POHL Silvia
 " RIEDL Stefan
 " SCHMIDT Martin
 " STEIXNER Hannes
 " WANKER Richard

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 02.03.202
3. Beratung und Beschlussfassung: LED-Umstellung Straßenbeleuchtung
4. Beratung und Beschlussfassung: Jahresbeitrag an den Verein Fulpmer Kaufleute bezüglich Ausrollung des Stubai-Talers auf das gesamte Stubaital
5. Beratung und Beschlussfassung: Ruetzwerkstraße
 - 5.1. Vertrag IKB-Gemeinde: Übernahme Ruetzwerkstraße in das Öffentliche Gut
 - 5.2. Vereinbarung Zorn Daniela-Gemeinde: Gst. 651 (TF)
 - 5.3. Übernahme der Ruetzwerkstraße (Gst. 699/1 und TF 651) in das Öffentliche Gut
 - 5.4. Verordnung: Erklärung Ruetzwerkstraße zur Gemeindestraße
6. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Unterberg Gst. 636/2 (TF) von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet
7. Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses
8. Jahresrechnung 2022
 - 8.1. Vorstellung der Jahresrechnung und Bericht des Überprüfungsausschusses
 - 8.2. Genehmigung der Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022
 - 8.3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungslegers
9. Beratung und Beschlussfassung: Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - 9.1. Bericht des Substanzverwalters
 - 9.2. Vereinbarung Schnellladestation Europabrücke

- 9.3. Hackgutheizwerk Europabrücke: Vergabe Betriebsführung, Wartung, Abrechnung (TAM – technisches Anlagenmanagement)
- 9.4. PV-Anlagen Europabrücke: Vergabe Lieferung, Planung, Montage
- 9.5. Förderung Brennholzanteile ab 2024
- 10. Berichte der Ausschüsse
- 11. Berichte des Bürgermeisters
- 12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende berichtet einfühend, dass aufgrund fehlender bzw. kurzfristig geänderter Unterlagen die Punkte 9.2., 9.3. sowie 9.4. abgesetzt werden müssen.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 02.03.2023

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift vom 02.03.2023 zur Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift mit zwölf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

3) Beratung und Beschlussfassung: LED-Umstellung Straßenbeleuchtung

Für die restliche Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED im Dorf liegen zwei Angebote vor. Der Bauausschuss empfiehlt eine Vergabe an Elektro Sykora, welcher für 80 Lampen ein Angebot über 55.800 Euro brutto gelegt hat. Die Montage wird von der Gemeinde in Eigenregie durchgeführt.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an Elektro Sykora einstimmig an.

4) Beratung und Beschlussfassung: Jahresbeitrag an den Verein Fulpmer Kaufleute bezüglich Ausrollung des Stubai-Talers auf das gesamte Stubaital

Die Fulpmer Kaufleute wollen den Stubaitaler talweit ausrollen. Teilnehmende Betriebe müssen einen jährlichen Beitrag von 300 Euro leisten. Um diesen auf 120 Euro zu reduzieren, soll die Gemeinde eine Zahlung von 1.200 Euro an die Fulpmer Kaufleute leisten.

Es wird vereinbart, dass Schönberger Betriebe, die am Stubaitaler teilnehmen, eine direkte Unterstützung von 150 Euro im ersten Jahr erhalten sollen. An die Fulpmer Kaufleute soll keine direkte Zahlung erfolgen.

Die Unterstützung der teilnehmenden Betriebe in Höhe von 150 Euro wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

5) Beratung und Beschlussfassung: Ruetzwerkstraße

Der Bürgermeister stellt einleitend die Pläne zum Verlauf des Radwegs und die bisherigen Entwicklungen betreffend die Übernahme und Verordnung der Ruetzwerkstraße zur Gemeindestraße vor.

5.1) Vertrag IKB-Gemeinde: Übernahme Ruetzwerkstraße in das Öffentliche Gut

Der Bürgermeister stellt die Eckpunkte des vorliegenden – dem Gemeinderat vorab übermittelten – Vertragsentwurfes vor, welcher eine lastenfreie Übernahme des Weges vorsieht. Der Winterdienst sowie die Haftung für Schäden verbleibt bei der IKB. Die Gemeinde erhält 170.000 Euro Entschädigung.

GV Piegger äußert sich kritisch zum Radwegbau an sich und spricht sich gegen eine Übernahme des Weges aus.

GR Marth weist auf diverse Mängel im Vertrag hin und warnt davor, dass die Gemeinde zivilrechtlich belangt werden könnte. Die geplante Brücke würde in einer roten Zone liegen. Die im Vertrag angeführten Förderungen sind zu hoch bemessen (die Gemeinde könnte wohl nur einen Teil davon lukrieren) und müssten voll ausgeschöpft werden, bevor die IKB zahlungspflichtig wird. Neben dem, dass die Gemeinde Schäden vorfinanzieren muss, besteht hier das Risiko, dass die Gemeinde stets alle denkbaren Förderungen im Blick haben muss. Auch dass für Instandhaltungen Förderungen abzurufen sind, ist kritisch zu sehen. Im Vertrag wird kein Rechtsnachfolger genannt, Schadensereignisse sind nicht alle taxativ aufgezählt (z.B. „Hochwasser“) und die zeitliche Beschränkung des Winterdienstes bis 10 Uhr ist zu hinterfragen, ebenfalls wieweit die IKB für Straßenschäden durch den Winterdienst haftet.

GV Pertl-Piegger betont, dass noch zu viele Fragen offen sind und der Vertrag von einem unabhängigen Juristen im Auftrag der Gemeinde geprüft werden sollte. Auch VbGm. Traunfellner bekräftigt, dass der Vertrag noch einmal nachgeschärft werden muss.

GR Buchroithner klärt auf, dass Rechtsnachfolger nicht separat angeführt werden müssen, da sie automatisch Rechte und Pflichten übernehmen. Schäden an der Straße muss immer der Verursacher beheben, also auch die IKB im Falle des Winterdienstes. Die Anführung von „etc.“ bei der Beschreibung von Schadensfällen ist im Sinne der Gemeinde.

GR Steixner ergänzt, dass eine Brücke in der roten Zone möglich ist, die größere Schwierigkeit sieht er in der Verkehrssicherheit des uneinsichtigen Weges.

Nach eingehender Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, einen Anwalt im Namen der Gemeinde zu beauftragen, welcher unter Berücksichtigung der vorgebrachten Punkte eine Überarbeitung des Vertrages im Sinne der Gemeinde durchführen soll. In weiterer Folge ist im Gemeindevorstand zu entscheiden, ob eine weitere Beschlussfassung im Gemeinderat angestrebt werden soll oder nicht. Beim Land Tirol ist um einen Zuschuss für die Rechtsanwaltskosten anzusuchen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit zehn Ja-Stimmen bei drei Gegenstimmen zu.

5.2) Vereinbarung Zorn Daniela-Gemeinde: Gst. 651 (TF)

Aufgrund des Beschlusses unter Punkt 5.1) entfällt der Punkt 5.2).

5.3) Übernahme der Ruetzwerkstraße (Gst. 699/1 und TF 651) in das Öffentliche Gut

Aufgrund des Beschlusses unter Punkt 5.1) entfällt der Punkt 5.3).

5.4) Verordnung Ruetzwerkstraße zur Gemeindestraße

Aufgrund des Beschlusses unter Punkt 5.1) entfällt der Punkt 5.4).

6) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Unterberg Gst. 636/2 (TF) von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet

In Unterberg ist eine Arrondierung durchzuführen, um eine einheitliche Bauplatzwidmung herzustellen. Der Bürgermeister stellt die geplante Änderung kurz vor.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönberg beschließt auf Antrag von Bürgermeister Hermann Steixner einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022 i.d.g.F., den von Architekt DI Stefan Brabetz, Unterangerweg 1, 6410 Telfs, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Unterberg, Gst. 636/2 KG 81128 Schönberg, Zahl 350-2023-00001 vom 09.03.2023, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schönberg vor: Umwidmung Grundstück 636/2 KG 81128 Schönberg rund 37 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5).

7) Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses

GR Wanker berichtet von den Kassenbestandsaufnahmen des 4. Quartals 2022 am 14.03.2023 (Kassenbestand 464.333,79 Euro). Die tatsächlichen Kassenbestände stimmten stets mit den buchmäßig dokumentierten überein, die stichprobenartige Prüfung der Belege ergab keine Mängel.

8) Jahresrechnung 2022

Der Bürgermeister stellt in einleitenden Worten die wesentlichen Eckpunkte der Jahresrechnung vor und übergibt im Anschluss den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

8.1) Vorstellung der Jahresrechnung und Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Amtsleiter stellt die Jahresrechnung 2022 sowie die noch zu beschließenden Überschreitungen kurz vor, relevante Auszüge wurden dem Gemeinderat bereits mit der Tagesordnung übermittelt. Die Jahresrechnung wurde zeitgerecht erstellt, vom Überprüfungsausschuss kontrolliert und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend aufgelegt. Es wurden keine schriftlichen Einwände eingebracht.

GR Wanker verliest den Bericht der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Überprüfungsausschuss, die am 14. März durchgeführt worden war. Der Jahresabschluss sei einwandfrei und übersichtlich erstellt worden, die noch nicht genehmigten Überschreitungen seien geprüft worden und es wird empfohlen, diese zu beschließen.

8.2) Genehmigung der Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen die noch nicht beschlossenen Ausgabenüberschreitungen im Haushaltsjahr 2022.

Anschließend verlässt der Bürgermeister den Beratungsraum, es werden keine weiteren Fragen gestellt.

8.3) Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und Entlastung des Rechnungslegers

Der Vizebürgermeister bringt den Jahresabschluss 2022 wie vorgestellt zur Abstimmung:

<u>Finanzierungshaushalt</u>		
Einzahlungen	€	4.432.926,57
Auszahlungen	€	4.386.895,33
<i>Saldo (SA5)</i>	€	<i>46.031,24</i>
<u>Ergebnishaushalt</u>		
Erträge	€	4.264.835,86
Aufwendungen	€	3.718.004,74
<i>Saldo (SA00)</i>	€	<i>546.831,12</i>
<u>Vermögenshaushalt</u>		
Nettovermögen zum 01.01.2022	€	11.354.887,91
Nettovermögen zum 31.12.2022	€	11.901.736,88
<i>Saldo</i>	€	<i>546.848,97</i>

Der Gemeinderat beschließt mit zwölf Ja-Stimmen den Entwurf der Jahresrechnung 2022 und erteilt dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung.

Der Bürgermeister wird in den Sitzungsraum geholt und übernimmt wieder den Vorsitz.

9) Beratung und Beschlussfassung: Gemeindegutsagargemeinschaft

9.1) Bericht des Substanzverwalter

Der Substanzverwalter berichtet, dass am Burgweg Hangsicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Da die Punkte 9.2) bis 9.4) noch nicht endverhandelt sind, sind sie noch nicht entscheidungsbereit.

9.2) Vereinbarung Schnellladestation Europabrücke

Entfällt.

9.3) Hackgutheizwerk Europabrücke: Vergabe Betriebsführung, Wartung, Abrechnung (TAM – technisches Anlagenmanagement)

Entfällt.

9.4) PV-Anlagen Europabrücke: Vergabe Lieferung, Planung, Montage

Entfällt.

9.5) Förderung Brennholzanteile ab 2024

Der Brennholzanteil wird sehr stark angenommen, Schönberg ist die einzige Gemeinde, welche dafür 90 Euro ausschüttet (in anderen Gemeinden sind oft 5 Euro zu zahlen). Brennholzanteile sollen weiter zur Verfügung gestellt werden, die Förderung jedoch nicht mehr ausgezahlt werden, um das Volumen der Brennholzanteile auf ein nachhaltiges Ausmaß zu reduzieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10) Berichte der Ausschüsse

Bauausschuss (GV Piegger)

GV Piegger berichtet, dass der Zaun im Park erneuert wird. Das Hochbeet vor dem Kindergarten wird durch eine Hutsche ersetzt. Der LWL-Ausbau 2024 wurde vorbesprochen, ebenso die Bauarbeiten im Bereich Dorfstraße West.

Der TIWAG-Strom soll vom Kindergarten auf den Pavillon umgeschrieben werden, der genaue Leistungsbedarf wird erhoben. Der Bereich vor dem Recyclinghof wird provisorisch repariert, später sind umfangreichere Asphaltierungen geplant. Bei den TIWAG-Arbeiten im Bereich Römerstraße/Alte Schulgasse soll ein Leerrohr mitverlegt werden.

Mit dem Denkmalamt soll demnächst eine Besprechung stattfinden, um abzuklären inwiefern das Domanigdach mit einer PV-Anlage versehen werden kann.

Beim Bauvorhaben am oberen Zeigerweg wurde der Hang auf Gemeindegrund abgetragen, die Bauwerberin wird zum Rückbau aufgefordert.

Die Einrichtung des Notstromaggregats samt Dieseltank wurde vorbesprochen, auch die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen im Domanig soll beginnend mit der Volksschule (Sommerferien) vorangetrieben werden.

Für die Hauslichtumstellung Domanig liegen erste Angebote vor, es fehlen jedoch noch Details, die nachgefordert werden.

Baumstöcke im Park werden auf Niveau der Wiese abgefräst. Unterhalb vom Haus Lindmayr kam es zu einem Rohrbruch, die ASFINAG kümmert sich um eine Sanierung.

In der Schule werden zusätzliche Absturzsicherungen aus Glas installiert. Die Heizungsregelung im Domanig ist defekt, eine Reparatur wurde beauftragt.

Einige Gemeinden haben eine Meldepflicht für die Füllung von Swimming-Pools. Auch in Schönberg sollen alle Besitzer aufgefordert werden, die Füllung zu melden, damit diese zeitlich gestaffelt erfolgt.

Die Kalte-Wasser-Quelle hat eine sehr gute Schüttung. Eine Fassung wird angedacht, um Schönberg aber auch Gleins damit zu versorgen. Für die Errichtung des Forstweges sind nurmehr 2023 Förderungen des Landes möglich.

Bildungsausschuss (GV Pertl-Piegger)

Im kommenden Kindergartenjahr werden wieder je zwei Kindergarten- und Kindergartengruppen angeboten. Für die Schönberger Kinder würde vermutlich eine Krippengruppe reichen, eine zweite Gruppe ist aufgrund der Kooperation mit Telfes und weiterer externer Kinder notwendig. Sollte von externer Seite kein kostendeckender Beitrag geleistet werden, ist ab 2024 das Angebot in der Krippe auf eine Gruppe zu reduzieren.

Die Erhöhung der Essenspreise soll im Herbst an die Eltern auswärtiger Kinder weitergegeben werden. Telfer Kinder sollen pauschal mit der Gemeinde Telfes abgewickelt werden. An Schönberger Eltern soll die Preiserhöhung nicht weitergegeben werden.

Mehrstunden im Kindergarten sind in Zukunft im Verhältnis 1:1,5 abzubauen. Um das Ansammeln von Überstunden zu verringern und Krankenstände zu ersetzen, kommt es zu personellen Anpassungen.

Sport- und Kulturausschuss (GV Piegger)

Für die Sanierung der Fußballkabine liegt eine Studie vor. In weiterer Folge ist eine Einreichplanung zu erstellen, auf deren Grundlage dann auch eine präzise Kostenschätzung möglich sein sollte, welche wiederum für die Beantragung von Förderungen notwendig ist. Ab August sollen Vorarbeiten beginnen.

Für die Sportplatzpflege liegt ein Angebot über 9.500 Euro vor.

Verkehrs-, Umwelt-, Wirtschafts- & Energieausschuss (GR Schmidt)

GR Schmidt berichtet, dass die Planung der Heizung im Domanig ausgeschrieben wurde. Bezüglich Beleuchtung Hauptmautstelle ist er mit deren Leiter im Gespräch.

11) Berichte des Bürgermeisters

Für die Bushaltestelle Unterberg gibt es ein Vorprojekt.

Die Tiroler Versicherung unterstützt 20 Gemeinden mit einer Sondersubvention, auch für Schönberg gibt es eine Förderung von knapp 1.100 Euro für Kulturveranstaltungen.

Von der Abteilung Dorferneuerung werden die Arbeiten in der Dorfmitte mit 31.000 Euro unterstützt.

Eine tierärztliche Hausapotheke in Schönberg wurde genehmigt.

Termine:

- 24.03. Blutspendeaktion Gemeindesaal
- Ostern Heiliges Grab
- 15.04. Jungbauernball
- 18.04. GR-Sitzung
- 29.04. Stubai Klautb Auf
- 02.05. Florianifeier und Segnung des neuen Gebäudes

Für das Chronikteam bräuchte es noch eine computeraffine Person.

Nach Ostern findet der Spatenstich für den Neubau Dorfmitte statt, Baustart ist dann Anfang Mai.

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Das Mandatar-Infoportal wird kurz vorgestellt.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat